

» „Sonntag der Weltmission – Damit die Welt heller wird!“ «

von Petra Schmidt und Alexandra Radina-Dimpfl

Lehrplanbezug Bayern

Stunde zum Kirchenjahr: Sonntag der Weltmission

- 1.2.3 Gottes Liebe weiterschenken
- 1.4.1 Kinder in aller Welt
- 2.5.2 In der Gemeinschaft der Kirche mit Jesus Christus leben
- 3.6.3 Schritte zu einer gerechteren und friedvolleren Welt
- 4.2.1 Ich bin ich
- 4.5.3 In der weltweiten Gemeinschaft der Kirche leben

Diese Unterrichtseinheit wurde für die dritte Jahrgangsstufe konzipiert. Je nach Leistungs- und Lernvermögen muss der Unterrichtsverlauf zeitlich und methodisch individuell abgeändert werden.

Zum Sonntag der Weltmission

Weltweit ist der Sonntag der Weltmission der große Solidaritätstag der Kirche. In besonderer Weise wird an diesem Tag deutlich, dass Christen eine weltweite Gemeinschaft sind.

Im gegenseitigen Austausch ergänzen wir einander und zeigen uns solidarisch. So wird Kirche zur Lern-, Gebets- und Solidargemeinschaft. Wir schenken einander Zukunft und Hoffnung.

Der Sonntag der Weltmission wurde von Papst Pius XI. 1926 festgesetzt. Nach dem Wunsch des Papstes sollte der Weltmissionssonntag zum größten „Solidaritätstag der Christenheit“ und ein „wahres Fest“ werden. Bis heute ist dieser Tag ein „Hoffnungs-Zeichen“ für die Weltkirche.

Zukunft und Hoffnung brauchen die Christen in Ägypten. Sie müssen sich in einer Gesellschaft des Umbruchs und

der Unsicherheit neu positionieren. Das Zeugnis der christlichen Liebe, das die Christen in Ägypten leben, schenkt Halt. Zwar stellt die katholische Kirche in Ägypten eine Minderheit dar, dennoch ist sie vielfach in den Bildungs- und Sozialeinrichtungen tätig, die allen Ägyptern offen stehen. So schenken die Christen Zukunft und Hoffnung – für alle.

Mit dieser Unterrichtseinheit sollen die Schüler/innen den Sonntag der Weltmission kennenlernen und von der weltweiten Solidarität der katholischen Christen erfahren. Einen besonderen Blick lenken wir dabei auf die Situation der Behinderten in Ägypten. Den Kindern eröffnen sich so neue Perspektiven. Sie lernen anfanghaft Toleranz, Respekt vor der Würde des Menschen und Hilfsbereitschaft kennen – das Anliegen des Sonntags der Weltmission.

Stundenziel

Die Schüler/innen sollen den Begriff „Sonntag der Weltmission“ kennen, dessen Anliegen und Inhalt wissen und sich öffnen für die Belange der Weltkirche.

Teilziele

Die Schüler/innen sollen...

1. von der weltweiten Solidaritätsaktion der Christen erfahren und den Begriff „Sonntag der Weltmission“ kennen lernen.
2. missio als Hilfswerk wahrnehmen und von den Aufgaben des Internationalen Katholischen Missionswerkes erfahren.
3. eine Ikone aus Ägypten betrachten und diese als Darstellung des Glaubens der ägyptischen Christen schätzen lernen.
4. Ägypten als Beispielland des Sonntags der Weltmission 2013 und die Arbeit mit behinderten Menschen nennen können und bereit werden, diese zu achten.

Baustein 1

Lernschritte	Lerninhalte	Methode	Medien
Einstieg	Begrüßung und Anfangsritual	Bildbetrachtung	
Motivation/ Hinführung	Bildbetrachtung: Kerze zum Sonntag der Weltmission 2013 Stille Betrachtung	UG	M1


>>

>>

Lernschritte	Lerninhalte	Methode	Medien
	Spontane Sch-äußerungen: Sch beschreiben die Farben, lesen die Schrift vor, beschreiben das Ikonen-Bild, stellen das Ikonen-Bild nach, äußern Gefühle, Gedanken der einzelnen Personen, Tiere...		
Themenangabe/ Orientierung Teilziel 1	Sonntag der Weltmission L informiert ... Sch stellen ihre Fragen...	Input LSG	Ta1 M2
Teilziel 2 Erschließung	L gibt Wortkarten „glauben“, „leben“, „geben“ an die Sch, teilt in drei Gruppen und gibt folgende AA: Gruppe 1 bis 3: 1. Erkläre das Wort und überlege, was es für die Menschen in der Einen Welt bedeutet! 2. Fasse zusammen, was missio in der Weltkirche bewirkt! Auswertung im LSG. L hält das Wesentliche an der Tafel fest.	GA LSG	Wortkarten Ta2
Vertiefung	Sch schreiben die Ergebnisse ab und malen eine Kerze zwischen die Wortkarten „glauben und „leben“! Diese beschriften sie mit „Sonntag der Weltmission“ und „missio“ im unteren Drittel der Kerze.	EA	Ta3
Überleitung	Die Christen in Ägypten stellen biblische Erzählungen gerne in Bildform dar. Diese „schreiben“, d.h. malen sie auf Holz. Wir nennen diese Bilder „Ikonen“. Eine Ikone siehst du auf unserer Kerze zum Sonntag der Weltmission.	L-Info	M1
Teilziel 3 Begegnung mit dem biblischen Text	L zeigt Bibel: Lesen wir in der Bibel nach, was uns diese Ikone vor Augen führt. Betrachte dabei still das Ikonen-Bild!	LV	Bibel Mt 2,13-15a M3 Ikone M4
Erschließung	Textstreifen zur Perikope liegen im Raum aus. Sch gehen bei meditativer Musik durch den Raum und lesen sich die Sätze durch. Sch wählen sich je einen Satz und bearbeiten diesen zu folgenden Impulsen: <ul style="list-style-type: none"> • Dieser Satz gefällt mir, weil... • Dieser Satz verwundert mich, weil... • Zu diesem Satz fällt mir ein... • Gestalte deinen Satz farbig! Präsentation und UG.	AA/EA UG	Satzstreifen in ausreichender Menge / M5 Plakat

Lernschritte	Lerninhalte	Methode	Medien
	L und Sch gestalten mit der Ikone und ihren Streifen ein Plakat für das Klassenzimmer. Überschrift: „Die Flucht nach Ägypten“ Unterschrift: „Ägypten wird Heimat“.		
Teilziel 4 Begegnung mit dem Leben der Christen in Ägypten	L: Die Ikone zeigt Josef, Maria und Jesus auf dem Weg nach Ägypten. Sch stellen ihre Fragen...	LV LSG	M4/M6
Ausdrucks- und Gestaltungsphase	Arbeit an der Lerntheke. Die Sch wählen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Schreibe auf eine Postkarte deine Wünsche für die behinderten Menschen Ägyptens und gestalte diese. • Male ein Bild und gestalte Freuden und Leiden der Menschen farbig! • Wähle ein passendes Instrument und erfinde eine Melodie, die das Leid der Behinderten ausdrückt! • Forme aus Plastilin! Gestalte eine Figur zum Thema „Gemeinschaft“ und/oder „Einander helfen“! • Schreibe auf eine Postkarte ein Gebet für die behinderten Menschen in Ägypten. • Male ein Bild, mit dem du das Land, Pflanzen, Tiere und die Menschen Ägyptens vorstellst! 	EA	Stationen-Beschreibung Kopiervorlage/ Lerntheke Postkarten Farben Zeichenpapier Instrumente Plastilin Musikinstrumente
Erkenntnis-Gewinnung	Präsentation und Auswertung – Sch formulieren Lernergebnisse. L fasst den Inhalt der bisherigen Tafelanschrift zusammen und bittet die Sch, in zwei bis drei Sätzen das Engagement der Christen in Ägypten zusammenzufassen L schreibt das Ergebnis an die Tafel und malt eine Flamme an die Kerze.	Präsentation der Sch UG	Ta4 Ta5
Vertiefung/ Sicherung	Sch übertragen den Tafelanschrieb in ihr Heft. Sie gestalten ihre Kerze mit einem Bild.	Hefteintrag/ Bildgestaltung EA	Heft/Ta6
Abschluss	Verabschiedung L teilt an Sch das Ikonenbild aus. Miteinander beten sie das Gebet auf der Rückseite. (Dieses kann kostenlos bestellt werden unter www.missio-shop.de , Gebetskarte, Bestell-Nr. 120)	Stuhlkreis/ Gestaltete Mitte/ Gebet	Gebetskarte/ Kerze

>>

Lernschritte	Lerninhalte	Methode	Medien
>> Ausblick	<p>Kinder verzieren Kerzen und verkaufen diese zum Sonntag der Weltmission.</p> <p>oder/und</p> <p>Kinder bestellen bei missio Kerzen und verkaufen diese zum Sonntag der Weltmission (Bestell-Nr. 3175, Jubiläumskerze, Preis 6,95 €).</p>	EA/PA/GA	<p>Kerzen</p> <p>Verzierwachs</p> 

Tafelbild

siehe Seite 22b

M1



M4



siehe auch Seite 22c

M2 Zum Sonntag der Weltmission

Alle katholischen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt fühlen sich miteinander verbunden. Sie denken im Gebet aneinander, sie unterstützen einander und helfen sich gegenseitig.

Der Sonntag der Weltmission bringt den Gedanken des Füreinander-Daseins und des gegenseitigen Helfens besonders ins Bewusstsein. So glauben Christen miteinander, leben ganz unterschiedlich, fühlen sich dabei einander verbunden und geben füreinander.

Den Sonntag der Weltmission feiern wir jedes Jahr am vierten Sonntag im Oktober.

Dabei wird jährlich ein anderes Land von Afrika, Asien oder Ozeanien in den Blick genommen.

In diesem Jahr schauen wir nach Ägypten.

Petra Schmidt

Referentin für Elementar-,
Sonder- und Religions-
pädagogik bei missio in
München

Alexandra Radina-Dimpfl

Referentin für Religions-
pädagogik bei missio in
München

M3 Biblische Erzählung nach Mt 2,13-15a

Die Flucht nach Ägypten

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes.

M5 Satzstreifen

Die Flucht nach Ägypten

Nachdem Jesus geboren war, erschien dem Josef im Traum ein Engel.

Der Engel des Herrn sagte: Steh auf.

Der Engel des Herrn sagte: Nimm das Kind und seine Mutter.

Der Engel des Herrn sagte: Flieh nach Ägypten.

Der Engel des Herrn sagte: Bleibe in Ägypten, bis ich dir etwas anderes auftrage.

Der Engel des Herrn sagte: Bleibe in Ägypten, denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.

In Ägypten blieben Josef, Maria und Jesus bis zum Tod des Herodes.

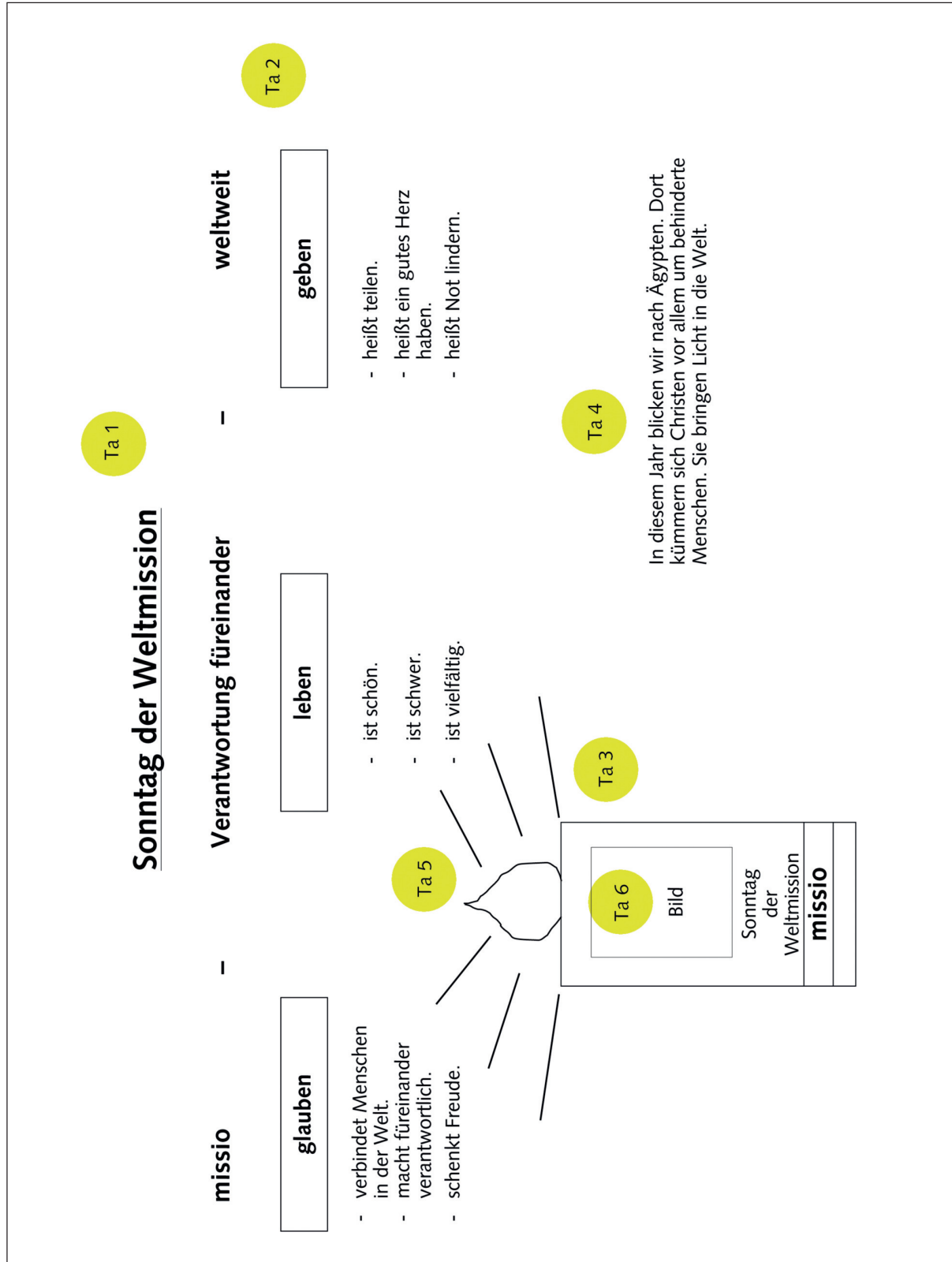
M6 Lehrervortrag

Dort finden sie Heimat.

Am Sonntag der Weltmission schauen wir deshalb in diesem Jahr auf die Christen in Ägypten. In Ägypten haben die Menschen viele Probleme zu lösen: Arbeitslosigkeit, Armut, mangelnde Schulbildung und Gesundheitsversorgung, Behinderung.

Familien mit einem behinderten Kind haben es besonders schwer und erhalten keine Hilfe. Die Christen in Ägypten versuchen, dieses Problem zu lösen. Sie bauen Einrichtungen für Behinderte und unterstützen die Familien. Sie möchten, dass die behinderten Menschen möglichst selbständig werden. Sie helfen ihnen, ihr Leben, ihren Alltag zu meistern. Sie unterrichten sie in Körperpflege, in Haushaltsführung und wenn möglich im Lesen und Schreiben.

Tafelbild



M4 und M1

